

14 Mitspieler

Balthasar	<i>Lisa</i>	Kaspar	<i>Maria Kl.</i>	Melchior	<i>Josi</i>	Justin	<i>Alexander</i>
Königin	<i>Juliane</i>	Hofdame	<i>Sarah</i>	Hofdame	<i>Rebekka</i>	Engel	<i>David</i>
Hirte 1	<i>Mario</i>	Hirte 2	<i>Benjamin</i>	Hirte 3	<i>Juliane</i>	Hirte 4	<i>Maria Ka.</i>
Maria	<i>Viktoria</i>	Josef	<i>Christoph</i>				

❶ Sterndeuter

Balthasar (*kommt nach vorn, rollt Blatt auf*)

Kommt mal her, ich zeige euch, was ich gesehen habe.

(*Kaspar und Melchior kommen nach vorn*)

Diese zwei Planeten kommen im Sternbild der Fische immer näher zusammen.

Kaspar

Psst, ich habe das auch gesehen, aber darüber darf man nicht so laut reden.

Melchior

Was soll denn daran geheim sein? Die Sterne kann doch jeder sehen oder willst du den Himmel zuhängen? Oder dunkle Wolken zaubern?

Justin

Ich sehe das ganze vollkommen sachlich. Zwei Sterne müssen natürlich eine Bedeutung haben. Darum habe ich in den alten Aufzeichnungen nachgesehen und etwas gefunden.

Hier, seht, auf dieser kleinen Tontafel steht:

Doch es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. Hat er in früherer Zeit in Schmach gebracht das Land Sebulon und das Land Naftali, so wird er hernach zu Ehren bringen den Weg am Meer, das Land jenseits des Jordans, das Galiläa der Heiden.

Balthasar

Eine interessante Deutung. Darauf wäre ich nie gekommen. Uns steht demnach ein weltbewegendes Ereignis bevor?

Kaspar

Ich glaube nicht an so was von früher. Die hatten doch noch gar keine Ahnung von der Wirklichkeit.

Melchior

Ach, was du nicht meinst. Aber du kannst uns jetzt sagen, was das zu bedeuten hat?

Kaspar

Ja, seht ihr das denn nicht? Das wird eine riesige Katastrophe. Wenn die beiden Sterne zusammentreffen, dann geht die Welt unter!

Justin

Ich bitte dich. Wir sind Wissenschaftler.

Wir werden erst einmal genau erforschen, ob die Deutung unserer Vorfahren stimmt.

Dazu schlage ich vor, eine Reise in das Land Palästina zu unternehmen.

Balthasar

Eine geniale Idee. Wir lassen uns das nicht nur erzählen, sondern wir erleben es selber mit!

Kaspar

Ohne mich. Ich komme nicht mit. Die Gefahren auf einer so langen Reise sind viel zu groß. Von den Strapazen will ich gar nicht reden und vom Ende erst recht nicht.

Melchior

Sag nicht zu schnell nein. Du könntest etwas Entscheidendes verpassen, wenn der König des Lichtes geboren wird. Stell dir die ganze Herrlichkeit mal vor. Die Sonne geht auf und nicht mehr unter.

Justin

So etwas hat es noch nicht gegeben. Bisher habe ich nur in den alten Sagen davon gelesen. Bricht jetzt ein neues Zeitalter an? Ich will jedenfalls dabei sein und das Licht der Welt sehen!

Balthasar

Und du, Kaspar willst dich wirklich nicht selbst überzeugen?

Melchior

Moment mal. Wenn Kaspar mitkommt, dann nur unter einer Bedingung. Er darf nicht ständig von seiner Katastrophe reden.

Kaspar

Muß ich auch gar nicht, die Katastrophe kommt sowieso viel früher als ihr denkt.

Justin

Sterne haben nichts mit Katastrophen und Unglück zu tun. Aber können sie etwas mit Glück zu tun haben?

Warum schickt uns Gott dieses Zeichen? Was schickt uns Gott überhaupt für Zeichen?

Ich werde es untersuchen!

② Königin und Hofdamen

Königin (*Liest eine kleine Schriftrolle*)

Das ist eine Katastrophe!

Mein Mann sein Leben lang für seinen Thron gekämpft. Alle Gegner hat er ausgeschaltet. Sogar in der eigenen Familie. Das war schlimm, aber damit war endlich Ruhe eingeleitet. Niemand sagte mehr etwas, wenn es um die Regierung ging. Und jetzt taucht plötzlich aus irgendeiner Seitenlinie einer auf, ein neugeborener König. Das geht nicht gut. *Läutet mit kleiner Glocke + Hofdamen kommen*

Hofdame 1

Ihr habt uns gerufen?

Königin

Wie geht es dem König? Kann man sich schon wieder in seine Nähe wagen?

Hofdame 1

Herodes der Große ist ganz ruhig und mit einem kleinen Lächeln aus der Beratung mit den Schriftgelehrten gekommen.

Königin

Was haben ihm die Schriftgelehrten erzählt?

Hofdame 2

Wir haben es mitgeschrieben. Da soll in einem Propheten Sacharja oder so stehen:

„Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.“

Königin

Das ist ja lächerlich.

... Auf einem Esel! Ein König auf einem Esel. Das ist ja zu komisch.

Hofdame 1

Meine Königin, Ihr werdet wissen, dass es sich um ein Symbol der Volksverbundenheit handelt, was auch bei euren Vorfahren hoch geschätzt war. Außerdem gibt es noch andere Texte.

Königin

Was? Sagt schon, was haben sie gefunden?

Hofdame 1

Beim Propheten Micha steht geschrieben:

„Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.“

Königin

Macht keine Scherze. Aus Bethlehem kommt David und Herodes ist leider kein Nachkomme Davids. Wie ich Herodes kenne, gibt das ein Unglück in Bethlehem.

(Königin und Hofdamen gehen auf ihre Plätze)

③ Hirten und Engel

Hirte 1

Wo bleiben die andern heute bloß? Ich habe schon riesigen Hunger!

Hirte 2 kommt

Wo bleibst Du denn die ganze Zeit?

Hirte 2

Wo bleibst Du denn die ganze Zeit? Siehst Du nicht was überall los ist? Die Straßen sind alle total verstopft.

Hirte 1

Dann geht man eben ein bisschen früher los.

Hirte 2

Man, wenn das Brot aber nicht eher fertig war. Komm, sei zufrieden. Es ist vom allerbesten Bäcker des ganzen Dorfes.

Hirte 1

Und was hast du noch mitgebracht?

Hirte 2

Und was hast du noch mitgebracht? Sehe ich wie ein Dukatenesel aus? Unser Geld reicht nicht mehr für Käse, Honig oder Oliven oder vielleicht hätte der Oberhirte gern einen Braten?

Hirte 3 kommt nach vorn (mit Hirte 4)

Hallo, Ihr habt mit dem Essen auf uns gewartet. Das ist schön!

Hirte 1

Es gibt bloß Brot.

Hirte 4

Ich habe es gleich gesagt. Seit es die billige Wolle aus Karthago auf dem Markt gibt, kauft kaum noch einer unsere Wolle. Das wird ein Unglück für uns alle.

Hirte 3

Zeig mal deine Wolle aus Karthago, die du vom Markt mitgebracht hast.

Hirte 1

iiii, Die stinkt ja nach Meer.

Hirte 2

Das kommt vom langen Transport auf dem Mittelmeer.

Hirte 4

Das ist aber ganz modern: dufte Ziegenwolle mit Fischgeruch, natürlich gesalzen.

Hirte 3

Mach keine blöden Witze. Dieser Handel heutzutage endet noch in einer Katastrophe. Wovon sollen wir denn in Zukunft unsere Familien ernähren? Oder sollen wir unsere Wolle mit dem Schiff nach Karthago bringen und sie dann billiger verkaufen, weil sie dann stinkt?

Mir ist dabei nicht nach Lachen zumute.

Engel (*sehr laut und kräftig*)

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Hirte 3

Der Retter der Welt ist geboren. Der Christus ist da. Jetzt können wir unser Unglück vergessen.

Hirte 4

Genau, davon hat schon mein Großvater erzählt. Aber kann das sein? Uns einfachen Hirten schickt Gott einen Engel. Was muß da erst in der Stadt los sein.

Kommt, wir gehen und sehen uns an, was der Engel gesagt hat.

Hirte 1

Ehrlich gesagt wäre mir etwas Herzhaftes zum Brot lieber. Aber vielleicht gibt es das nachher?

Die Hirten gehen auf ihre Plätze.

④ Maria und Josef und Engel

Josef

Hallo, wir suchen ein Quartier.

Die machen nicht einmal auf. Durch die Volkszählung ist alles belegt.

Maria

„Oha“, Josef, was sollen wir denn jetzt machen? Es kann doch nicht schon bei unserem ersten Kind in einer Katastrophe enden.

Josef

Nein Maria. Wir können doch noch einmal eine Runde durch den Ort drehen und an alle Haustüren klopfen. Jetzt, wo es dunkel ist, erbarmt sich bestimmt einer in meiner alten Heimat.

Maria

Josef, das Kind wartet aber nicht mehr. Das müsstest auch du wissen!

Josef

Maria. es gibt doch für alles eine Lösung. Schau mal! Da ist ein gemütlicher Stall.

Maria

Oh, was soll denn das jetzt? Sind wir denn schon so weit heruntergekommen? Wir leben doch nicht mehr zu Abrahams Zeiten.

Josef

Nein, wir leben nicht in einem Zelt, wie Abraham, sondern in einer festen Unterkunft und die hat sogar eine Heizung.

Maria

Und wo ist hier in der Hütte eine Heizung?

Josef

Die Esel da, die machen doch den kleinen Raum etwas warm.

Maria

Typisch Männer.

Maria setzt sich, Josef bleibt neben ihr stehen

Engel

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

⑤ Ankunft der Sterndeuter im Stall

Balthasar

War das eine Aufregung am Königshof.

Kaspar

Habt ihr die ganzen Wachen gesehen. Ich habe es ja gleich gesagt. Das hätte alles schief gehen können.

Melchior

Aber es ist keine Katastrophe geworden.

Justin

Jetzt sind wir erst einmal da.

Balthasar + Kaspar + Melchior + Justin

(Durcheinander) Friede sei mit euch!

Maria uns Josef

(nacheinander) Friede sei mit euch!

Balthasar

Ein Stern hat uns den Weg gezeigt. Gott lasse euer Kind zum Licht der Welt werden. (legt Geschenk ab, kniet nieder.)

Kaspar

Es ist – äh - alles gut gegangen, bisher. (legt Geschenk ab, kniet nieder.)

Melchior

Wir haben euch kleine Schätze mitgebracht. Aber Gott lasse euer Kind zum Schatz der Menschheit werden. (legt Geschenk ab, kniet nieder.)

Justin

Die Schriftgelehrten haben den Geburtsort gefunden. Gott lasse euer Kind die Erfüllung aller Vorhersagen werden. (legt Geschenk ab, kniet nieder.)

Balthasar + Kaspar + Melchior + Justin bleiben vorn stehen

⑥ Ankunft der Hirten im Stall

Hirte 2

Da ist der Stern wieder. Er steht genau über dem Stall, so wie der Engel es gesagt hat.

Hirte 1

Ein Palast wäre mir lieber gewesen. Dann hätten wir an der Tafel des Königs mit speisen können.

Hirte 3

Dich würden sie nie in einen Palast hineinlassen, so wie du aussiehst.

Hirte 1

Das ist das Gewand von meinem Urgroßvater! Außerdem siehst du auch nicht besser aus mit deinem selbst gewebten Umhang.

Hirte 4

Wenn das der Retter der Welt ist, sind wir alle willkommen.
Wir sind da.

Hirte 1 + 2 + 3 + 4

Friede sei mit euch!

Maria + Josef + 3 Weise

Friede sei mit euch!

Hirte 4

Der Retter der Welt. (Kniet nieder.)

Hirte 3

Der Retter unseres Volkes. (Kniet nieder.)

Hirte 2

Der Retter für uns Hirten. (Kniet nieder.)

Hirte 1

Der Retter für mich. (Kniet nieder.)